

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 77/78 (1921)  
**Heft:** 23

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ing. v. *Gonzenbach* erläutert die durch ihn bearbeiteten Zeichnungen der Pumpen, die durch die Firma Escher Wyss & Cie. geliefert wurden und mit ihren Abmessungen wohl die grössten des Kontinentes sein dürften.

Die Ausführungen beider Kollegen werden vom Vorsitzenden herzlich verdankt, ebenso die freundliche Einladung von Obering. Böhi zur Besichtigung der Pumpenanlage.

Es folgt hierauf der geschäftliche Teil.

2. In den Verein werden im Einverständnis mit dem C.-C. aufgenommen: *Karl Müller*, Architekt in Wattwil, und *Edwin Lips*, Vermessungsingenieur in Gossau. Ferner: *Wilhelm Schäfer*, Architekt in Weesen, und *Viktor Schäfer*, Architekt in Weesen. Die Aufnahme gesuche dieser beiden Architekten werden an das C.-C. weitergeleitet.

3. Betreffs „Leitsätze für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen“ wird beschlossen, die festgelegten Normen als unverbindlich zu betrachten, da sie über den Rahmen unserer Verhältnisse hinausgehen.

4. Auf Grund der Normen für einheitliche Benennung, Klassifikation und Prüfung der zur Mörtelbereitung dienenden Bindemittel wird eine Prüfung der Bindemittel vor der Verwendung empfohlen.

5. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass von der Technischen Hochschule in Dresden, sowie von einer schweiz. Baufirma Nachfragen betr. Denkschrift über die Eisenbahnverbindung Bodensee-Toggenburg-Zürichsee vorliegen. Da diese Festschrift vergriffen ist, erklärt sich ein Mitglied bereit, ein Exemplar z. H. der Technischen Hochschule in Dresden abzugeben. Ferner wird in Anbetracht der Nachfrage der Vorschlag gemacht, es seien die Sektionen anzufragen, ob nicht einige Exemplare dieser Festschrift, die anlässlich der Generalversammlung des S. I. A. in St. Gallen im Jahre 1911 herausgegeben wurde, durch Rückvergütung des Kaufpreises zurückzuhalten wären.

6. *Allgemeine Umfrage*. Der Präsident empfiehlt, an dem Kurs betreffend wirtschaftliche Arbeitsorganisation in Lausanne teilzunehmen.

Schluss der Sitzung 22 Uhr 20.

Der Aktuar: A. E.

## Aargauischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

### Jahresbericht 1920/21.

(Schluss von Seite 255.)

Wir haben in der abgelaufenen Periode auch versucht, sog. *Diskussionsabende* einzuführen und haben damit gute Erfahrungen gemacht. Gar Mancher wünscht dieses oder jenes Thema, sei es technischer oder wirtschaftlicher Natur, zur Sprache zu bringen und die Meinung seiner Kollegen darüber zu hören. Diese Abende waren immer sehr angeregt, an Themata hat es nie gefehlt und es können solche gegenseitige Aussprachen nur von Nutzen sein.

Aus der nachfolgenden Liste der angehörten *Vorträge* mag hervorgehen, dass der Vorstand bemüht war, die Mitglieder der Sektion und bei gewissen Fragen auch weitere Kreise über wichtige Probleme, Bauten und Projekte zu orientieren und auf dem Laufenden zu halten. Es haben folgende Vorträge stattgefunden;

1. Ing. A. *Trautweiler*: „Ein halbes Dutzend technische Merkwürdigkeiten.“
2. Arch. V. *Ramseyer*: „Allgemeine Wohnungsfürsorge.“
3. Bauverwalter *Vogt*: „Ueber den Bau eines Reihenhauses.“
4. Dir. M. *Roš*, Döttingen: „Vom innern Leben eiserner Brücken.“
5. Arch. K. *Ramseyer*: „Das Bürgerhaus im Kanton Aargau.“
6. Dr. *Küng*: „Die Cellulose-Fabrikation und ihre Verwendung bei der Bekämpfung des Strassenstaubes.“
7. Oberingenieur A. *Pfau* (Milwaukee): „Einige amerikanische Gesichtspunkte beim Bau von Wasserkraftanlagen und deren Maschinen.“
8. Prof. *Steinmann*, Aarau: „Die Reform der Mittelschulen.“
9. Ing. K. *Kieser*, Bern: „Das Kraftwerk Mühleberg bei Bern.“
10. Arch. K. *Ramseyer*: „Bilder vom Kriegsschauplatz Soissons-Verdun.“
11. Dir. F. *Ringwald*, Luzern: „Das Urseren-Werk.“
12. Ing. J. *Osterwalder*, Aarau: „Der Wettbewerb Linth-Limmat.“
13. Ing. E. *Bolleter*: „Der Umbau des Bahnhofs Aarau.“
14. Prof. A. *Rohn*, Zürich: „Die Verlängerung der Studienzeit für die Bauingenieure.“

Mit Rücksicht auf die teuren Bahnfahrten konnten naturgemäss nur wenige *Exkursionen* ausgeführt werden; immerhin ist zu sagen, dass die Beteiligung noch recht ordentlich war. Wir haben besichtigt: Den Bau des Basler Rheinhafens in Klein-Hüningen; die Cellulosefabrik Attisholz (gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft); den Bau des Kraftwerkes Broc (Kanton Freiburg), gemeinsam mit der Sektion Basel; das Kraftwerk Olten-Gösgen.

Daneben haben wir gemeinschaftlich folgende *Ausstellungen von Plänen* und Projekten besichtigt: Die Wettbewerbspläne für ein Naturhistorisches Museum in Aarau; die Wettbewerbspläne für die Kantonale Krankenanstalt; die Pläne und Zeichnungen der Ausstellung: Ueber ländliche Bauweise; der Ausstellung: Ausgeführte und projektierte Besiedelungen; des Wettbewerbs „Linth-Limmat“.

So hat sich der Verein in der abgelaufenen Periode zu 21 Sitzungen, vier Exkursionen und fünf Besichtigungen von Ausstellungen von Plänen zusammengefunden. Einzelne der Veranstaltungen waren sehr gut besucht, andere aber sehr schlecht; wir möchten hier den Appell an unsere Mitglieder richten, dass sie die Bestrebungen des Vorstandes besser unterstützen. Sie können dies am besten dadurch tun, dass sie Interesse zeigen und den Einladungen zu Sitzungen auch Folge leisten. So alle paar Wochen einmal mit seinen Kollegen zusammenzukommen, dürfte wohl niemand schaden, und es wäre dies ein Opfer, das wenigstens die in Aarau ansässigen Mitglieder im Interesse ihres Berufsstandes bringen dürften. Es ist dies wenig gegenüber den Opfern, die andere Berufsgruppen ihrem Stande bringen.

Von den bei Beginn der Periode unserer Gesellschaft angehörnden 54 Mitgliedern sind leider drei durch Tod geschieden: es sind dies Kreisingenieur J. *Bircher*, der inmitten seiner Kollegen an einem Schlag verstarb; Architekt O. *Dorer* (Baden) und Kantonsgeometer *Basler* (Aarau). Fünf Mitglieder sind infolge Wegzug z. T. ausgetreten, z. T. in andere Sektionen übergetreten: Ing. *Gamper* (Genf), Ing. *Grosjean* (Bern), Ing. *Abegg* (Bern), Ing. *Schnyder* (Bern) und Architekt *Huldi*. Neu eingetreten sind die Architekten P. *Siegwart* (Aarau) und A. v. *Senger* (Zurzach), die Ingenieure E. *Schnitter* (z. Z. Amsteg), H. *Reitler* (Aarau), M. *Meier* (Aarau), Wirth-Frey (Aarau), G. *Mathys* (jetzt in Genf), W. *Ott* (Aarau), A. *Flunser* (Aarau), K. *Brüderlin* (Aarau), R. *Lang* (z. Z. in Spanien), E. *Appert* (z. Z. in Amerika), R. *Zschokke*, Nationalrat (Gontenschwyl), C. *Becker* (Aarau), A. *Tuchschnid* (Aarau), R. *Peter* (Aarau), Dir. E. *Heusser* (Aarau) und G. *Abegg* (Bern). So haben wir gegenwärtig 64 Mitglieder, von denen 50 dem S. I. A. angehören. Wir haben somit einen ganz beträchtlichen Zuwachs von Mitgliedern zu verzeichnen und dürfen wohl bemerken, dass wir unser Möglichstes getan haben, die hier ansässigen Techniker, die die Vorbedingungen für die Aufnahme in den S. I. A. erfüllen, zum Eintritt in unsere Gesellschaft zu bewegen. Wenn aber nicht bald mit dem Ruppertsweiler Kraftwerk begonnen wird, so droht eine Abwanderung einzelner Mitglieder einzutreten, sodass unsere Mitgliederzahl wieder negative Fortschritte machen würde, was umsomehr zu bedauern wäre, als gerade die hierbei in Betracht fallenden Kollegen zu den eifrigern Mitgliedern zählen.

Damit schliessen wir unsern Bericht und verbinden damit wieder die Hoffnung, dass die kommende Periode im Zeichen der Entwicklung stehen und die langersehnte „Friedensarbeit“ bringen möge.

Aarau, den 7. April 1921.

Der Präsident: E. *Bolleter*, Ing.

Der Aktuar: Hs. *Herzog*, Ing.

## Stellenvermittlung.

**Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**  
**Stellen suchen:** 11 Arch., 18 Bau-Ing., 5 Masch.-Ing., 4 Elekt.-Ing., 20 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal).  
 (NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)  
 Auskunft erteilt kostenlos Das Sekretariat des S. I. A.  
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche un *ingénieur-électricien*, parlant l'anglais, pour étudier en Amérique un nouveau procédé de fabrication et l'introduire en Suisse.  
 (2286)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.  
 Dianastrasse 5, Zürich 2.